

krümmt/denn in Ihm leben/ weben und sind wir. Miß-
 sen derowegen uns/ als Christen/ dem Willen Gottes un-
 terwerffen/ unsere Seele mit Gedult fassen/ und gedens-
 cken/ daß Er unser mächtig sey zu Leib und Seele/ zum
 Leben und zum Sterben. Wir unsers theils/ denen
 dieser Tod ja fast so schmerzlichen/ als den hochbetrübten
 Hinterlassenen/ Fr. Wittwen/ Vaterlosen Kindern und
 hochansehnlichen Freundschaft/ vorkommen/ indem wir
 nächst Gott grosse Sperantz, diesen geringen Ort in ein
 besseres Aufnehmen zu bringen/ auf diesen Mann gesetzt/
 können nichts mehr thun/ als daß wir mit Ihnen aller-
 seits ein herzliches Mitleiden haben / allermeist aber un-
 ser Leben bessern/ und den lieben Gott bitten/ daß Er uns
 und einen jeden frommen Christen insonderheit vor der-
 gleichen/ oder andern schnellen Todes/Fällen gnädiglich
 behütten wolle / deßwegen wir denn aniesz in unserm
 Klag- und Trauer-Hause zusammen kommen seyn / bey
 dieser angestellten Predigt zu vernehmen / wie gar unbe-
 ständig / nichtig und flüchtig doch des Menschen Leben
 sey/ daß auch das Glück/ wenns am besten glänzet/ am er-
 sten bricht; Damit nun solches zu förderst Gott dem Her-
 ren zu Ehren/ dem Verstorbenen zum sonderm Nach-
 ruhym/ den hochbetrübten und Leidtragenden zum kräf-
 tigen Trost/ uns allen aber zu sel. Erbauung gereichen
 möge/ so wollen wir Gott dem Vater umd kräftigen
 Beystand seines Heiligen Geistes ersuchen und anrufen
 in einem gläubigen und andächtigen

Vater unser/ &c.

TEX-